

## **Ingrid Roscheck**

### *Die Kunst- und Wunderkammern des Wissens und Erinnerns*

Der Wunsch, sich auf nahezu enzyklopädische Weise eine Vorstellung von der Welt und ihren Reliquien zu machen, bestimmt Thema, Form und künstlerischen Prozess von Ingrid Roscheck. Ob es sich um kulturhistorisch bedeutsame Versatzstücke der Ur- und Frühgeschichte („Kenotaph“, der Fuß des Echnaton) oder um Erfindungen moderner Technik („Cockpit“, „Transistor“, „Sputnik“) oder um neueste Erklärungsmodelle des Denkens, Wissens und Glaubens handelt („metaphysische Wandlung“, „Retorte“), für Ingrid Roscheck, die sich geradezu durch Bücher ‚frisst‘, ist die Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften und Technik, der Philosophie und Literatur unabdingbare Voraussetzung und Teil ihres eigenen kreativen Prozesses.

Es ist deshalb kaum verwunderlich, wenn Roscheck gleichsam „Kunstschränke“ in den Kunst- und Wunderkammern der Moderne gestaltet, um Schätze vergangenen und zukünftigen menschlichen Seins zu versammeln. So alltäglich ihre Objekte erscheinen, vermitteln sie doch einen Zugang zur Metaphysik der Dinge. Es sind keineswegs nur schnöde Gebrauchsgegenstände, sondern jeder für sich ist Erinnerungsträger, Reliquie im weitesten Sinne von einer Hinterlassenschaft eines wissenschaftlichen, künstlerischen oder religiösen Seins. Jeder ist Zeuge und Stellvertreter eines fortlaufenden Prozesses der Wahrnehmung und des Übersehens, des Verstehens und Missverstehens, des Umdeutens und Verwerfens, des Auftauchens, Verschwindens und Zerstörens.

So wie sich die Welt in einem ständigen Prozess der Wandlung befindet, so verändert sich auch permanent das Verhältnis von Mensch und Reliquie. Nach Einschätzung Ingrid Roschecks aber leben wir heute, mehr als je zuvor, in einer Zeit der Wandlung, hat sich doch unser Verhältnis zu Raum und Zeit, zum eigenen Körper, Geist und Geschlecht wie in keinem anderen Jahrhundert so radikal und rasant gewandelt. Als Symbol für diese Wandlung, für den Aufbruch und die Bewegung laufen ihre Objekte oft auf Rädern, um sie mobil und ortsunabhängig zu machen.